

## Vorsicht! Und Mut!

Wir alle wünschen uns eine unbeschwertere Rückkehr zur „Vor-Corona“-Normalität.

Zahlreiche medizinische Fachgesellschaften, u.a. die dt. Ges. für Krankenhaushygiene (DGKH), die dt. Ges. für Pädiatrische Infektiologie (DGPI) sprachen sich am 19. Mai 2020 für eine uneingeschränkte Öffnung der Kitas und Schulen aus.

Andererseits warnen namhafte Virologen vor einer „Zweiten Welle“ der CoViD-19-Infektionen mit erneutem „Lock down“.

Was nun? – Ich weiß es auch nicht! So geht es vielen, die sich mit diesem Thema verantwortlich beschäftigen müssen.

Vielleicht hatten wir in Deutschland bisher nur Glück?! Ich denke: Wir sollten, wo Abstand und Hygiene gewährleistet werden, soviel Normalität wie möglich zulassen.

Unsere Kinder brauchen ihren Alltag wieder. Sie sind intelligent genug, Abstand und Händewaschen einzuhalten. Schulen und Kitas haben Konzepte entwickelt, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

Wir sollten unsere nachwachsende Ressource, die Bildung unserer Kinder, unkompliziert wieder ermöglichen. Dann gelingt eine „Nach-Corona-Realität“, wie wir sie uns wünschen.

Freie Demokraten  
FDP



Dr. med. Jörg Schneider,

Stadttrat & Ortschaftsrat  
FDP/Bürgerliste

www.fdp-ettlingen.de

## Abt. Leichtathletik

### Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs steht bevor

Nachdem die Landesregierung und in Folge davon auch die Stadt Ettlingen die Restriktionen für den Sport im Freien gelockert haben, kann nun endlich auch das Leichtathletiktraining im Albgaustadion wieder aufgenommen werden.

Das ist immerhin ein erster Lichtblick nachdem durch die lange Unterbrechung unsere Freiluftsaison schon fast abgeschlossen werden musste.

Allerdings kann der Trainingsbetrieb nur unter Einhaltung ganz klarer Vorgaben abgehalten werden. Zu diesen Vorgaben zählt z. B., dass das Training nur in Gruppen von max. 5 Personen (einschließlich eines Trainers oder Betreuers) stattfinden darf und auf 1.000 m<sup>2</sup> Fläche des Albgaustadions immer nur eine Fünfergruppe trainieren darf. Im Stadion gibt es keine Umkleide- oder Duschkmöglichkeiten. Alle Sportler haben daher schon in Sportkleidung zum Training zu kommen und müssen das Stadion unmittelbar nach Ende des Trainings wieder verlassen, um anderen Gruppen Platz zu machen.

Jeder, der am Training teilnimmt, muss sich in eine Teilnehmerliste eintragen, die von den Trainern mitgeführt wird.

Daher die große Bitte an alle Abteilungsmitglieder und Athleten, unbedingt die Vorgaben der Stadt Ettlingen sowie die Anweisungen der Trainer zu befolgen. Nur dann wird es möglich sein, dass - hoffentlich - die Rahmenbedingungen nach und nach weiter gelockert werden können.

### Neustart ins Training geglückt!

Nach vielen Wochen der „Abstinenz“ ist es in der vergangenen Woche unseren Trainern und Athleten endlich erlaubt gewesen, den Trainingsbetrieb im Albgaustadion wieder zu starten. Die ersten Trainingseinheiten waren gut besucht und man konnte spüren, dass die Athleten richtig „hungrig“ darauf waren, endlich wieder auf „Ihrer“ Kunststoffbahn und mit ihren Geräten trainieren zu können. Natürlich hatten alle sich in den zurückliegenden Wochen in irgendeiner Form fit gehalten, aber ein Training im Wald oder sogar auf Straßen kann natürlich ein intensives Training mit Spikes auf einer guten Laufbahn nicht ersetzen.

Angesichts der Vorschrift, dass ein Training nur in Gruppengrößen von 5 Personen - einschließlich Trainer - erlaubt ist, war es erforderlich, dass wir in einigen Altersgruppen sogar zusätzliche Betreuer für die Gruppen rekrutieren mussten, um auch allen Sportlern eine Teilnahme am Training zu ermöglichen.

Dass das alles gleich in der ersten Woche des „Neustarts“ reibungslos geklappt hat, ist der tollen Vorbereitung durch unsere vielen fleißigen Trainer und auch der Disziplin unserer Sportler zu verdanken, die sich alle an die doch recht strengen Auflagen gehalten haben. Nun fehlen unseren Athleten eigent-

## Vereine und Organisationen

### SSV Ettlingen 1847 e.V.

#### Sport mit Abstand

ENDLICH ist es wieder losgegangen, es darf wieder trainiert werden. Start unseres Freiluftsportangebotes war der 25. Mai mit verschiedenen Angeboten wie Stockkampfkunsttanz, Workout, Badminton, Kindersport, Lauftraining u. v. m. im Sportpark Baggerloch Ettlingen.

Das Programm „Sport mit Abstand“ richtet sich an alle SSV-Mitglieder, Nichtmitglieder und Sportinteressierte.

Anmeldungen für das Kleingruppenttraining mit abwechslungsreichem Programm sind wöchentlich donnerstags ab 20 Uhr nur online über [www.ssv-ettlingen.de](http://www.ssv-ettlingen.de) möglich. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt und die Anmeldung verbindlich.

Für Nichtmitglieder wird ein Unkostenbeitrag von 3 € erhoben, dieser wird direkt beim Übungsleiter bzw. der Übungsleiterin vor Ort fällig. Mitzubringen sind die eigene Gymnastikmatte, Handtuch und ausreichend zu trinken. Bei Fragen einfach per E-Mail an [lucian.henkemann@ssv-ettlingen.de](mailto:lucian.henkemann@ssv-ettlingen.de).

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen, um den Sportpark Ettlingen wieder aufleben zu lassen und gemeinsam Sport zu treiben.

Bitte beachten und lesen Sie dazu auch die aktuellen wichtigen Richtlinien, diese finden Sie unter [www.ssv-ettlingen.de](http://www.ssv-ettlingen.de).



lich nur noch die Wettkämpfe, auf die sie doch eigentlich mit ihrem Training hinarbeiten... aber vielleicht werden auch diese im Laufe des Sommers noch erlaubt....



Trainingsstart im Albgaustadion

Foto: Sandra Ott

## Abt. Schwimmen

### Schwimmtraining auf September verschoben

Aufgrund der aktuellen schwierigen Situation haben wir uns in der Schwimmabteilung entschieden, das Schwimmtraining vorerst auf September zu verschieben. Bis dahin findet kein Training statt. Wie es im September aussieht, muss zu einem späteren Zeitpunkt geschaut werden. Wir melden uns, sofern wir neue Informationen für euch haben.

Euch allen alles Gute und bleibt gesund, Euer Schwimm-Team.

## TSV Ettlingen

### Schritt für Schritt

Der in der Sitzgesellschaft sowieso unterdrückte Bewegungsdrang ist durch die Corona bedingten Einschränkungen massiv eingeschnürt. Keine Kita, keine Schule, kein Training im Verein, kein Spielplatz, kein Schwimmbad und sogar Freunde dürfen zum gemeinsamen Spielen nicht getroffen werden. Es wird sogar davon ausgegangen, dass das Unterrichtsfach Sport bis zu den Sommerferien gestrichen ist. Jetzt darf wenigstens Einzelsport im Freien unter strengen Auflagen wieder gemacht werden. Der Trainingsstart für den Mannschaftssport liegt dagegen noch in weiter Ferne. Ein zum Ballspielen talentierter Team Sportler lässt sich aber nicht so einfach zum Läufer oder Weitspringer umfunktionieren. Vor allem Kinder brauchen Bälle und ein Team um sich herum. Diese Bindungen werden sie nicht so schnell aufgeben, weil ihr Sport gerade nicht im gewohnten Umfang stattfinden kann.

Doch da auf bemessenen Sportfeldern im Freien bis zu 5 Personen trainieren dürfen, hat der Basketballverband ein dazu passendes Sicherheits- und Hygienekonzept entwickelt. Die sportliche Leitung ist dabei, diesen ersten Schritt auf dem mitgehörenden Freiplatz möglich zu machen. Was zunächst mal wärmere Temperaturen voraussetzt und dann natürlich unter strikter Einhaltung der Vorgaben und Dokumentation der jeweiligen Teilnehmer. Aber auch ohne Überstürzung, denn alle Entscheidungen liegen allein bei der Politik. Vor Ort sollte dann aber auch wieder der Basketballplatz hinter der Albgauhalle beispielbar gemacht sein. Besser dran sind schon die einzeln aufs Wasser dürfenden Kanuten, wie auch die Aktiven der TSV-Challenge sowie beim virtuellen Trainingsangebot. Darüber, wie über den Fortgang überhaupt, wird neben den Medien unter [www.tsv-ettlingen.de](http://www.tsv-ettlingen.de) und im Amtsblatt informiert. Die einschneidenden Maßnahmen bringen auch die Infrastruktur auf den Prüfstand, denn die Corona-Krise wird die Lebenswelt noch mehr verändern. Um der Bewegungskette mit lebenslangem Sport vom Kleinkind bis zu den Senioren weiterhin gerecht werden zu können, muss die Qualität der Mitarbeiter\*innen weiter hoch gehalten werden und die Förderung von Aus- und Fortbildung selbstverständlich bleiben. Nur durch die Eintracht der über 250 zahlenden Fördermitglieder wird das Sporttreiben der nahezu 600 Aktiven (davon knapp zwei Drittel Kinder und junge Leute!!) zu einem sozialverträglichen Beitrag Bestand haben. Erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit zeigt sich halt nicht nur durch Meisterschaften und Titel, Urkunden und Trophäen. Nur lassen sich das spielerische Heranführen ans Bewegungsverständnis und das Probieren des Körperempfindens dagegen ebenso wenig erkennbar publizieren, wie der Erwerb einer breiten, sportlichen Grundausbildung.

### Kira Schakimov ist Sportlerin des Jahres

Bei der vom Kultur- und Sportamt organisierten und von den BNN begleiteten Sportlerwahl standen für die beiden Kategorien Sportler/Sportlerin und Mannschaft des Jahres jeweils drei Kandidaten zur Auswahl. Die Wahl zum Einzelsportler entschied Basketball-Talent Kira Schakimov vom TSV Ettlingen mit 441 Stimmen für sich.

Ein großes Dankeschön an alle 441 Wählerinnen und Wähler, die mit ihrer Stimme unsere Nachwuchsspieler zur Sportlerin des Jahres gemacht haben. Nach dem damaligen Juniorenteam U17 von 2013 ist das die zweite Auszeichnung dieser Art durch die Stadt.

Obwohl noch jüngeren Jahrgangs hat Kira den Sprung in die Basketball-Landesauswahl U14 geschafft. Auch mit unseren Nachwuchsteams hat sie sich bis zum Corona bedingten Abbruch in der U14-Regionalliga und der U16-Landesliga mit deutlich älteren Gegnerinnen gemessen. Die diesjährigen Auswahlmaßnahmen – leider auch die an sich vorgesehene Qualifikationschance für die nationale Auswahl – wurden ebenfalls

gestoppt. Für die bisherigen Maßnahmen und Aufwendungen ist sie dankenswerterweise vor allem durch die Stadt gefördert worden.

Nachdem ihr im Oktober die BNN im lokalen Teil eine Drittelseite gewidmet hatte, folgte ein Porträt in der sonntäglichen TV-Sendung SWR-Sport und die Einladung zur Fernsehshow SPORT IM DRITTEN als Sportheldin 2019. Weil alles lahmliegt, absolviert sie mit viel Fleiß die vom Verband geschickten Übungspläne, macht aber auch bei der TSV-Challenge mit.



Kira ist ein vielversprechendes Basketball-Talent, auf das die Fachwelt schon aufmerksam geworden ist (Foto: SWR)

## Musikverein Ettlingen

### Wir sind betroffen

Musikvereine und Chöre sind sehr von der aktuellen Krise betroffen. Aufgrund der Maßnahmen zum Infektionsschutz waren in den letzten Monaten keine Proben und Auftritte möglich. Die aktiven Musiker warten sehnsüchtig darauf, endlich wieder zusammen musizieren zu können, und hoffen, bald wieder mit der regelmäßigen Probenarbeit beginnen zu können. Wann und wie das sein kann, ist noch unklar, Politik, Wissenschaft, unsere Verbände und der Ettlinger Krisenstab sind damit befasst.

Unsere Jubiläumsmatinée, ein Konzert im Karlsruher Stadtgarten, sowie unser traditionelles Frühjahrskonzert mussten bereits ausfallen. Beim Frühjahrskonzert hätte der Musikverein zusammen mit seinem Partnerorchester der „Harmonie“ Rüppurr unter dem Motto „Jahr(hundert)markt“ einen bunten musikalischen Blumenstrauß rund um die Themen Jahrmarkt und Zirkus präsentiert. Als kleine Entschädigung stellen wir nun regelmäßig Highlights vergangener Konzerte auf unserer Facebookseite <https://fb.me/SG.Rueppurr.Ettlingen> ein. Dort und auf unseren Internetseiten [www.musikverein-ettlingen.de](http://www.musikverein-ettlingen.de) wie auch hier im Amtsblatt werden wir wie üblich Neuigkeiten zu unseren Terminen im Jahr bekanntgeben.

Neben unseren musikalischen Auftritten fällt nun auch das Marktfest für uns weg. Da mit der Bewirtung beim Fest unsere wichtigste Einnahmequelle wegfällt, wird das natürlich Spuren in der Vereinskasse hinterlassen.

### Festschrift

Bei allen Einschränkungen und Absagen gibt es zu unserem Jubiläumsjahr aber auch gute Neuigkeiten. So ist die Festschrift für das Jubiläum ab sofort erhältlich und wird bereits an die Mitglieder verteilt.

Dank gebührt den Autoren Inge Grether, Reinhard Engel und Heinrich Lehr sowie der Druckerei und den Sponsoren, die die Festschrift trotz Corona möglich gemacht haben.



Cover der Festschrift

Grafik: IDL

In der Festschrift kann alles über die ereignisreiche Vereinsgeschichte von 1920 bis heute nachgelesen werden. Auch Informationen zu den anstehenden Jubiläumsveranstaltungen in diesem Jahr sind in der Festschrift zu finden. Das absolute Highlight ist das Musical „Brandnacht“, das in Zusammenarbeit mit dem Chorverband Karlsruhe, am 5. und 6.12. aufgeführt werden soll. Die Stücke sind eigens dafür arrangiert und werden von uns uraufgeführt.

Bei Interesse an einer Festschrift fragen Sie die Musiker oder schicken eine Anfrage an [musikverein-ettlingen@web.de](mailto:musikverein-ettlingen@web.de).

## Deutscher Alpenverein Sektion Ettlingen e.V.

### JDAV Corona Aktion – Snack-Paprika für alle



Paprika gemeinsam großziehen

Foto: Isabelle Quellmalz

Da sich die Jugend der DAV Sektion Ettlingen durch das Coronavirus nicht treffen können, haben sich die Jugendleiter etwas ganz Besonderes ausgedacht. Jedes Gruppenkind der „Cliffhängergruppe“ hat eine Snack-Paprika-Pflanze von den Jugendleitern erhalten. Auch die Jugendleiter haben eine Pflanze bekommen. Diese werden gleichzeitig, also bei jedem einzeln zu Hause, großgezogen. Über die WhatsApp-Gruppe werden die Fortschritte der Pflanzten beobachtet.

Ziel ist es, trotz der Coronakrise, etwas Gemeinsames zu schaffen und somit den Kontakt nicht zu verlieren. Wer mehr über unsere Jugendgruppen erfahren möchte, stellt seine Fragen an [julei@googlegroups.com](mailto:julei@googlegroups.com).

## Caritasverband

### „cariecke“ für Mütter und Familien

Viele Familien mit kleinen Kinder haben noch Babysachen, die sie nicht mehr benötigen. Andere Familien mit Neugeborenen sowie Schwangere suchen genau diese Ausstattung und können sie sich nicht leisten. Die CaritasBabyhilfe für Mütter und Familien in Notsituationen eröffnet in Rheinstetten in der Rastatter Straße 18 ihre Pforte. Aufgrund der Corona-Pandemie können wir Sachspenden entgegennehmen, die Ausgabe kann jedoch nur nach persönlicher Rücksprache mit uns erfolgen.

Die cariecke entsteht in Zeiten von *sozial distancing*, wir wollen aber Bedürftigen trotzdem nahe sein: Wir sammeln Klein-Kind-Bedarf, Baby- und Kinderklamotten und geben sie an festen Terminen aus. Solche Sachspenden sind für viele Mütter und Familien wertvoll.

Jedes Jahr verteilen wir dank Ihrer Spenden bis zu 100 ‚Erstlingspakete‘ mit Erstlingsbekleidung, Babyflaschen und Windeln als Starthilfe für neu gewordene Mütter.

### Ihre Möglichkeiten uns zu unterstützen:

Helfen Sie uns durch Geldspenden, spenden Sie uns gut erhaltene Waren, Kinderwägen, gewaschene Baby- und Kinderbekleidung, funktionstüchtige Kinderbettchen, Schwangerschaftsbekleidung usw. Bereichern Sie unser Team und schenken Sie uns ein paar Stunden Ihrer Zeit als ehrenamtliche\*r Helfer\*in.

Ihre Sachspende können Sie gerne nach telefonischer Rücksprache an die CariEcke abgeben. Wir freuen uns ebenso über jede Geldspende.

### Nehmen Sie Kontakt auf:

#### Spenden Sie für die Babyhilfe

Caritasverband Ettlingen e.V.

Sparkasse Ettlingen

IBAN: DE97660501010001040203

Stichwort: „Babyhilfe“ auf der Überweisung angeben

Schwangerschaftsberatung

Tel.: +497243/ 515-0

[info@caritas-ettlingen.de](mailto:info@caritas-ettlingen.de)

## Diakonisches Werk

### Wir sind weiterhin für Sie da!

Unsere Beratungsangebote in der Sozial- und Lebensberatung sowie in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung bieten wir Ihnen unverändert an. Wir beantworten u. a. Fragen zu finanziellen, staatlichen Leistungen wie ALG II, Wohngeld, Kinderzuschlag und unterstützen bei der Antragstellung. Derzeit können die Terminanfragen nur telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Die Beratungsgespräche finden überwiegend noch telefonisch statt. In Einzelfällen kann jedoch eine persönliche Beratung in der Beratungsstelle unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen erfolgen.

Sie erreichen uns telefonisch zu unseren Öffnungszeiten unter 07243-5495-0 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [ettlingen@diakonie-laka.de](mailto:ettlingen@diakonie-laka.de).

Weitere Infos unter: [www.diakonie-laka.de](http://www.diakonie-laka.de)

## GATE e.V.

### In den Pfingstferien Abwechslung für Familien

An vier Tagen in den Pfingstferien bietet der Hochseilgarten GATE in Ettlingen in diesem Jahr ein spezielles Familienprogramm an.

Am 4., 6., 9., 13. und 14. Juni öffnet das GATE seine Türen für Familien und haushaltsähnliche Gemeinschaften.

Nach einer kleinen Einweisung können einige der Elemente im Hochseilgarten erklettert werden.

Preise: 100,- € für 4 - 5 Personen

150,- € für 6 - 8 Personen

Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. Unter [info@gate-ettlingen.de](mailto:info@gate-ettlingen.de) könnt ihr euch anmelden und bekommt weitere Infos!



Kletterabenteuer für die ganze Familie im GATE

Foto: gate e.V.

## DGB Ortsverband Ettlingen/Malsch/Albtal

### Zwei Drittel der Frauen und ein Drittel der Männer bekommen weniger als 800 Euro Rente

Auch in Baden-Württemberg zeigt sich das politisch gewollt sinkende Rentenniveau bei den aktuellen Zahlbeträgen. Demnach beträgt die gesetzliche Rente eines Mannes, der neu Altersrente bezieht, durchschnittlich 1.176 Euro im Monat. Die durchschnittliche Altersrente aller Männer liegt hingegen

bei 1.260 Euro. Die Lücke zwischen Neu- und Altrentnern beträgt demnach mittlerweile monatlich 84 Euro. Das geht aus dem DGB-Rentenreport Baden-Württemberg 2020 hervor. Er basiert auf Zahlen von 2018.

Auch in Ettlingen sind Frauen gegenüber Männern deutlich schlechter gestellt. Die durchschnittliche Rente von Neurentnerinnen beträgt lediglich 740 Euro – im Vergleich zu den 1.176 Euro bei den Männern. Der sogenannte Gender-Pension-Gap beläuft sich somit auf 436 Euro im Monat.

Die Höhe der Rente bei den Männern variiert jedoch erheblich: Jeder Dritte (30 Prozent) erreicht nicht das Grundsicherungsniveau von 800 Euro. 40,9 Prozent der Männer erhalten allerdings auch Renten, die höher sind als 1.400 Euro im Monat.

Frauen sind schon jetzt häufig von Einkommensarmut im Alter betroffen: 58,9 Prozent erreichen mit ihrer Rente nicht das Grundsicherungsniveau von etwa 800 Euro. Mehr als ein Drittel (34,4 Prozent) erhalten weniger als 500 Euro.

Die Zahl der älteren Menschen, die Grundsicherungsleistungen beziehen, hat sich von 16.659 Personen im Jahr 2003 auf 39.960 im Jahr 2018 mehr als verdoppelt. Realistisch muss man davon ausgehen, dass noch viel mehr Menschen Anspruch auf Grundsicherung im Alter haben. Sie stellen aber keinen Antrag, weil sie sich schämen oder mit der Bürokratie überfordert sind. Deshalb ist die Einführung der Grundrente so wichtig. Hier muss niemand eigens einen Antrag stellen.

Der Rentenreport widerlegt die häufig geäußerte These, dass eine leistungsstarke gesetzliche Rente angesichts der demografischen Entwicklung nicht mehr möglich sei. Die entscheidenden Größen sind das Wirtschaftswachstum und die Produktivität einer Volkswirtschaft. Letztlich geht es um Verteilungsfragen: Wie viel will unsere Gesellschaft den älteren Menschen zukommen lassen? Wie viel zahlen Arbeitgeber und Versicherte? Welchen Anteil übernimmt der Staat?

Seit 1993 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Südwesten deutlich stärker gestiegen als die Renten. Während das BIP um rund 90 Prozent geklettert ist, sind letztere lediglich um rund 40 Prozent gewachsen.

Neben der Absenkung des Rentenniveaus trägt auch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu geringeren Renten bei. Aus guter Arbeit folgen auskömmliche Renten. Deshalb gilt es, prekäre Niedriglohnarbeit zurückzudrängen und mehr tarifliche Bezahlung durchzusetzen. Die Vermeidung von Altersarmut muss zu einer zentralen Aufgabe der Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik werden. Konkret fordert der DGB die Stabilisierung des gesetzlichen Rentenniveaus bei 48 Prozent und in einem weiteren Schritt die Anhebung auf 50 Prozent. Die kapitalgedeckte Privatvorsorge habe sich als untauglich erwiesen. Die gesetzliche Rente ist die verlässliche Säule zur Alterssicherung.

Sie muss die Grundlage bleiben für ein gutes Leben im Alter. Deshalb sollte sie schrittweise zu einer Erwerbstätigenversicherung ausgebaut werden. Im ersten Schritt sollten Solo-Selbstständige einbezogen werden.

## Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazis

### Krisen, so heißt es, bringen manchmal das Beste zum Vorschein

#### - allerdings nicht bei allen Menschen!

Im letzten Amtsblatt wurden die Ettlinger Bürgerinnen und Bürger in einer Anzeige mit nachfolgenden Forderungen konfrontiert:

- Shutdown sofort beenden
- Grund- und Freiheitsrechte wiederherstellen
- Keine Impfpflicht
- Keine Überwachung durch Corona-Apps

Das war keine Anzeige der „Grundrechtsdemonstranten“, die sich seit Wochen samstags vor dem Schloss zum Happening versammeln, sondern das sind Forderungen einer Partei, die sich als Alternative sieht. Aufhorchen lässt, dass auch die Samstagsdemonstranten diese Wünsche äußern! Wer war zuerst, die Henne oder das Ei?

Die AfD kritisierte im Übrigen im März noch die Bundesregierung wegen zu zögerlicher Maßnahmen, trat für schnelle Schul- und Grenzsicherungen ein und forderte einen harten Lockdown.

In zahlreichen Städten ist es inzwischen diese Partei, die zu den Protesten aufruft, sie organisatorisch unterstützt oder Redner stellt. Nur vordergründig geht es dabei um Grundrechte und bürgerliche Freiheiten. Wie schon beim Thema „Umvolkung“ steht die Behauptung einer internationalen Verschwörung globaler Eliten, die einen Geheimplan zur endgültigen Machtübernahme verfolgen, im Zentrum. Offenbar gibt es ein großes Bedürfnis, die Krise und ihre Auswirkungen als Teil einer politischen Verschwörung zu interpretieren. Damit verbunden ist die Vorstellung ungeheurer Allmacht einzelner Akteure, individueller Allmacht von Bill und Melinda Gates, dem „Merkel-Regime“ oder anderer geheimer Organisationen. Auch vor dem Ettlinger Schloss werden Bill Gates und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) benannt. Diese Personifizierung der Krisenerklärung ist sehr attraktiv und vor allem nach rechts und mit Antisemitismus kompatibel.

Anlass für Proteste gegen den Umgang mit der Krise gäbe es eigentlich genug, nur taugt dazu nicht die Mär von einer geheimen Verschwörung. Erhöhung des Kurzarbeitergelds, der Hartz 4-Sätze, die Rekommunalisierung der Krankenhäuser, bessere Bezahlung der Pflegekräfte, von Verkäuferinnen und Erzieherinnen, keine Steuergelder für Großkonzerne, die damit Dividenden zahlen oder Aufnahme der in Griechenland festgesetzten Geflüchteten. All das wären Themen, die jetzt hier auf die Straße gehörten. Die gegenwärtigen Proteste verdecken diese Probleme jedoch.

Auffällig ist auch, dass diese Versammlungen in Ettlingen nicht sozial motiviert erscheinen. Die kleinste Gruppe bei den Protesten scheint die Gruppe der Menschen zu sein, die tatsächlich Existenznöte oder ernstzunehmende Sorgen hat, die mit dem Lockdown zu tun haben. Es scheint sich vorwiegend um saturiertes Publikum, Impfgegner, Esoteriker und Menschen zu handeln, die unter einer auffallend überdurchschnittlichen Phantasie leiden. Sie verleugnen die Gefährlichkeit des Corona-Virus und lehnen Fakten als Fake-News ab. Ältere und Vorerkrankte sollten eben nicht aus dem Hause gehen. Das ist Sozialdarwinismus! Die Verharmlosung von Corona ist nicht Protest gegen die Obrigkeit, sondern rücksichtslos gegenüber sozial Schwachen und verletzlichsten Teilen der Bevölkerung.

**Deutschland ist bislang deutlich besser durch die Corona-Krise gekommen als viele andere Länder. Der einfache Grund: Die bisherigen Maßnahmen haben gut funktioniert.**

Wenn unsere Vorsicht aber nachlässt und die Lockerungen zu weit gehen, ist eine zweite Infektionswelle unausweichlich. Diese wäre wahrscheinlich deutlich schlimmer als die erste. Auch deswegen sind die Proteste so gefährlich!

**Abstand halten! Maske tragen!  
Gemeinsam durch die Corona-Zeit!**

## Englischstammtisch

Liebe Teilnehmer unseres Stammtisches, aufgrund der aktuellen Lage müssen wir unsere monatliche Zusammenkunft ein weiteres Mal verschieben. Eine Änderung werden wir rechtzeitig bekannt geben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

## Bürgerverein Neuwiesenreben

### Walking beim Bürgerverein

Seit Montag, 11. Mai, kann wieder gewalkt werden.

Frau Dubac startet wie gewohnt um 9 Uhr am Berliner Platz. Bei mehr als 4 Teilnehmern wird eine 2. Gruppe gebildet, damit man in kleinen Gruppen mit großen Abständen walken kann. Wer mit Maske walken will, kann das natürlich auch tun. Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

## Interessengemeinschaft Ettlingen-West e.V.

### Unterstützung für Jenny's Blickfang

Als drittes Geschäft, wegen der aktuellen Corona-Krise, unterstützten wir unser Mitglied **Jenny's Blickfang** mit dem Kauf von Mund-Nasen-Schutzmasken. Auch Jenny's Blickfang wurde durch die Pandemie arg gebeutelt. Deshalb war es für uns selbstverständlich, sie als Mitglied der IG mit dem Kauf zu unterstützen. Die gekauften Masken sollen an Mitglieder der IG weitergegeben werden, die vielleicht noch keine Masken haben oder noch welche brauchen.

Mitglieder, die Masken benötigen, können sich unter IG\_Ettlingen-West@web.de oder 07243/39574 melden.

Es gibt Masken für Männer und Frauen in unterschiedlichen Größen.

## Ettlinger Rebhexen e.V.

### Noch nichts Neues....

Bis jetzt gibt es noch keine Neuigkeiten bezüglich unserer Aktivitäten, wir werden informieren, sobald sich etwas Neues ergibt. Wir wünschen allen weiterhin viel Gesundheit und Geduld in der aktuell immer noch schwierigen Zeit. Allen Rebhexen und Freunden der Ettlinger Rebhexen sowie allen Ettlingern trotz Coronakrise schöne Pfingstfeiertage und passt auf Euch und Eure Mitmenschen auf!

## Markgräfin-Augusta-Frauenverein e.V.

Kindergarten St. Elisabeth  
Mühlenstraße

### Grüße aus dem Kinderhaus

Trotz der turbulenten Zeiten ist uns die inhaltliche Gestaltung des Kita-Alltags in der erweiterten Notbetreuung wichtig. Weiterhin thematisieren wir den Frühling, die Natur und ihre kleinen Insektenbewohner. Hier ein kleiner Einblick in Form eines Finspiels:

*Wenn die Frühlingssonne lacht,  
schau mal, was der Käfer macht!  
Krabbelt hoch an deinem Arm,  
wie auf einer Leiter!  
Und die Sonne scheint schön warm,  
und er krabbelt weiter!  
Breitet seine Flügel aus  
und fliegt in die Welt hinaus!  
(Quelle: frei überliefert)*

Viel Spaß mit dem kleinen Krabbelkäferchen und bleibt gesund!

## Kita Sternenzelt

### Willkommen im Mai



Maibaum vor der Kita

Foto: B. Eichhorn

Dieser farbenfrohe Maibaum steht seit einigen Tagen vor der Kita Sternenzelt in Ettlingen West.

Diese Überraschung hat die Kita den Familien gewidmet, die in den letzten Wochen der Corona-Pandemie viel geleistet haben.

Für die Kinder und deren Eltern soll es dieses Jahr außerdem ein etwas anderer Glückwunsch zu Mutter- und Vatertag sein.

Wir hoffen, dass dieser Blickfang gefällt und wir somit - neben Wochenplänen und selbstgedrehten Videos - mit „unseren“ Kindern und deren Familien in Verbindung bleiben.

Auch ein herzliches Danke für den lieben Gruß, den wir, die Erzieherinnen, vor kurzem in Form eines riesigen „Danke“-Plakates über der Eingangstüre der Kita finden konnten.

## Bienenzüchterverein Ettlingen und Albgau

### Keine Faulbrut bei Karlsbader Imkern im Sperrgebiet festgestellt

Nachdem im Enzkreis die Faulbrut (eine für Bienen gefährliche, aber für Menschen unbedenkliche Krankheit) ausgebrochen war, wurde vom Veterinäramt ein Sperrgebiet eingerichtet, das auch teilweise auf die Gemarkungen Ittersbach und Langensteinbach ausgeweitet wurde. Die Bienenvölker im Sperrgebiet mussten durch den Amtsveterinär und unseren Bienensachverständigen, Rüdiger Gegenheimer, beprobt werden. Das Ergebnis der Futterkranzproben vom Veterinäramt liegt nun vor: Alle Proben waren ohne Befund. Das ist eine sehr gute Nachricht für alle unsere Mitglieder.

Das Sperrgebiet und die damit verbundenen Auflagen gelten weiterhin, bis dieses vom Amt offiziell aufgehoben wird.

Mehr zum Bienenzüchterverein Ettlingen und Albgau e.V. finden Sie immer unter [www.imker-ettlingen-albgau.de](http://www.imker-ettlingen-albgau.de).

## Tierschutzverein Ettlingen e.V.

### Zwei Happy Ends und ein Drittes wird gesucht!

#### Katze Mila, unser ehemaliges Sorgenkind

Die hübsche und verschmuste Mila wurde als Fundkatze mit einer Bissverletzung am rechten Hinterbein und in sehr schlechtem Zustand zunächst bei einem Tierarzt abgegeben und zog am 02.10.2019 dann zu uns ins Tierheim. Sie verbrachte viele Wochen in einer unserer Quarantäneboxen, weil sie sich aufgrund der Verletzungen möglichst nicht bewegen durfte, damit alles wieder richtig verheilen konnte. Zu Anfang war sie noch extrem ängstlich und durchaus auch wehrhaft. Trotz unangenehmer Behandlungen fasste sie Vertrauen. Nach vielen weiteren Tierarztbehandlungen inkl. Verbandswechsels durfte Mila schließlich in ein Katzenzimmer umziehen. Dort sollte sie sich dann so viel wie möglich bewegen, damit sie wieder Muskeln aufbaut. Beim Training für den Muskelaufbau wickelte sie uns alle um die Pfote. Ihr niedlicher „Grumpy-Cat“-Gesichtsausdruck brachte uns oft zum Lachen.

Die tapfere Mila überstand aber auch diese „Rehaphase“ und alles verheilte prima. Mila war bereit für ein richtiges Zuhause und wir stellten sie vor wenigen Monaten auch hier im Amtsblatt zu Vermittlung vor. Wir freuen uns riesig, dass sie nun ein unglaublich tolles Zuhause gefunden hat! Sie ist schon eine Weile bei uns ausgezogen und schnell ein vollwertiges Familienmitglied geworden, das seine Schmuseeinheiten und vor allem den tollen Garten in vollen Zügen genießt. Wir und deine Herzenspaten werden dich nie vergessen und du hast einen Platz in unseren Herzen sicher!

#### Felix, unser „Keinohr-Kater“

Der hübsche Felix war vor zwei Jahren bereits einmal bei uns und ist mittlerweile ca. 13 Jahre alt. Sobald man an seiner Türe vorbei läuft, kommt Felix angerannt und maunzt lautstark durch die Scheibe, als wolle er sagen: „Halt, hier rein zu mir!“ Am liebsten liegt er dann bei „seinem“ Menschen im Schoß und lässt sich schnurrend streicheln.

**Wir suchen** für den Schmusekater ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die viel Zeit für ihn haben. Kuschneln und schmuse könnte er den ganzen Tag. Felix möchte bei seinen Dosenöffnern gerne Einzelprinz sein und ist aufgrund seines manchmal auch sehr eigenwilligen Charakters nicht unbedingt für Kinder geeignet (das war auch der Abgabegrund beim letzten Mal). Bei hektischen oder für ihn überraschenden Bewegungen kann es sein, dass er mal kurz schnappt. Bei seiner Eingangsuntersuchung bei uns wurde festgestellt, dass Felix an beiden Ohren und der Nase ein Karzinom hat. Leider sind davon viele Katzen mit weißen Ohren betroffen. Das Näschen wurde entsprechend behandelt, aber seine beiden Öhrchen mussten entfernt werden, was seiner Liebenswürdigkeit jedoch nicht im Geringsten schadet. Wir haben ihn vor wenigen Wochen zwar schon einmal hier vorgestellt, aber leider hat sich noch niemand in ihn verliebt, der ihn aufnehmen könnte. Wir hoffen, dass bald sein Herzensmensch auftaucht und wir dann auch über sein Happy End berichten können.

#### Janosch, unser tapferer Labradoodle

Vor kurzem berichteten wir über Janoschs dunklen Tag, an dem wir um sein Leben bangten. Viele Menschen haben ihm die Daumen gedrückt und offensichtlich haben die guten Wünsche ihm erneut Glück gebracht! Janoschs Befund liegt uns mittlerweile vor und es handelte sich um einen gutartigen Tumor, er hat keinen Krebs! Außerdem erholt er sich wunderbar von der OP und wird rundum verwöhnt auf seiner Pflegestelle. Schauen Sie gerne mal auf unserer Facebookseite vorbei und überzeugen Sie sich von seinen glückseligen Grüßen, die er über Foto- und in Videobeiträge sendet.

#### Öffnungszeiten des Tierheims:

**Di., Sa., So. 14 – 16 Uhr**

Die Öffnungszeiten sollen als Chance auf Vermittlung für die Tiere dienen und NICHT als Ausflugsziel für Familien! Es können nur

wenige Besucher empfangen werden. Bitte nur einmal klingeln und ggf. etwas Geduld mitbringen. Sie werden von einem Tierheimmitarbeiter empfangen, sobald dieser frei ist oder die Personenanzahl dies zulässt. Das Tragen von Mundbedeckungen ist Pflicht! Bei ernsthaftem Interesse an einem unserer Tiere melden Sie sich auch gerne vorab, damit individuelle Besuchstermine auch außerhalb der gewöhnlichen Öffnungszeiten vereinbart werden können. Tel.: 07243 93612 oder E-Mail: info@tierheim-ettlingen.info

#### Wie Sie uns helfen können:

Über finanzielle Unterstützung auf unser Spendenkonto bei der Spk Karlsruhe, IBAN DE11 6605 0101 0001 0587 26, freuen wir uns immer. Gerne können Sie auch eine Tierpatenschaft für eines unserer Tierheimtiere übernehmen oder verschenken. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Kategorie „Hilfe“. Janoschs Behandlung kostete bisher über 2.000 € und auch die Operationen unsere Jungkätzin Leia stehen noch an. Vor kurzem fand auch eine Fundkatze den Weg zu uns ins Tierheim, die sehnsüchtig vermisst wurde, und dank einer gültigen Chip-Registrierung konnte sie glücklichweise schnell wieder nach Hause. Danke an jeden, der seine Katzen und Hunde (kostenlos) registriert hat, z. B. bei Tasso.

### Briefmarkensammler

#### 1959: Der Beethovenblock

Nach einer Redensart soll die Kunst, Österreicher zu sein, auch darin bestehen, aus Beethoven einen Österreicher (und aus...!) gemacht zu haben, denn Ludwig van Beethoven (getauft 17.12.1770 - 26.3.1827) wurde zwar in Bonn geboren, das seines größten Sohnes nicht nur im Beethovenhaus mit großem Stolz stets gedenkt; er machte aber ab 1792 Wien zu seiner neuen Heimat. Da Mozart im Vorjahr gestorben war, wurde Beethoven Schüler Joseph Haydns und empfing nach seinen eigenen Worten „Mozart's Geist aus Haydens (sic!) Händen.“ Bereits in seinen ersten drei Haydn gewidmeten Klaversonaten sprühte er nur so vor neuen Ideen und entwickelte seinen unverwechselbaren Stil, wie wir ihn z.B. aus den 9 Symphonien, den 5 Klavierkonzerten oder den 32 Klaversonaten kennen. Doch wurde Beethoven wegen seines schweren Ohrenleidens ein tieftraurig in sich gekehrter Mensch, obwohl er das nicht sein wollte: „O Ihr Menschen die ihr mich für Feindseelig störisch oder Misantropisch haltet oder erkläret, wie unrecht thut ihr mir ihr wißt nicht die geheime ursache von dem, was euch so scheint...“ (aus dem Heiligenstädter Testament 1802 nebst sämtlicher Orthographiefehler). Die moderne Medizin hätte sein Leiden gelindert, und er hätte mit modernen Hörgeräten seine Musik noch viele Jahre hören können. Doch hätte sich sein geniales Schaffen überhaupt noch steigern lassen?

Die Philatelie ehrte Beethoven im Deutschen Reich erstmals 1927 und in Österreich bereits 1922, seitdem zu fast jedem runden Geburts- oder Todestag. Die zweifelsohne prachtvollste philatelistische Ehrung erfuhr Beethoven jedoch mit dem ersten und zugleich schönsten Markenblock der Bundesrepublik, dem sog. Beethovenblock anlässlich der „Einweihung der Beethovenhalle zu Bonn am 8. September 1959“, wobei dieser Block der Zielsetzung, „Briefmarken im Sonntagskleid“ zu sein, alle Ehre macht:



Foto: Briefmarkensammlerverein Ettlingen e.V.

Der Block besteht aus fünf Marken: Oben thront allein „der große Ludwig“ auf der 20 Pfennig rot inmitten seiner charakteristischen schwer lesbaren Notenschrift. In der Zeile darunter sind direkt aneinanderhängend vier weitere Portraits von Musikern, die 1959 auf ein rundes Jubiläum hätten blicken können, eingedruckt: Von links nach rechts: Georg Friedrich Händel (1685 - 1759; 200. Todestag) auf der 10 Pf schwarzlichopalgrün, Louis Spohr (1784 - 1859; 100. Todestag) auf der 15 Pf blau, Joseph Haydn (1732 - 1809; 150. Todestag) auf der 25 Pf schwarzlichbraunoliv und Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847; 150. Geburtstag) auf der 40 Pf dunkelblau. Der wunderschöne Markenblock wurde in hoher Auflage gedruckt (4,771 Mio. Blocks laut Michel-Katalog), stellt also keine Rarität dar, weshalb der Verfasser sieben Exemplare (postfrisch, mit Tagesstempel, mit Sonderstempel, zwei ausgetrennten Einzelmarkensätzen, auf Bedarfsbrief und auf Ersttagsbrief) sein Eigen nennen darf.

Kontaktadressen:

www.bsv-ettlingen.de

Ralf Vater 07243/13420,

Rolf Schulz, 07243/939514

### Sozialverband VdK - OV Ettlingen

#### VdK eine starke Gemeinschaft

Nie war der Sozialverband so wichtig wie in diesen schwierigen Zeiten. Notwendige Beschränkungen, wirtschaftlicher Stillstand und die drohende Gefahr durch den Virus erfordern von uns allen eine große Zuversicht, um die kommenden Zeiten und Probleme zu bewältigen. Seien Sie gewiss, dass wir als Sozialverband mit Ihnen, liebe Mitglieder, auch diese schweren Zeiten bewältigen können. Es ist nun wichtig, dass neben allen wirtschaftlichen Problemen, die kommen

werden, gerade die sozial Bedürftigen, die Rentner und Behinderten eine starke Gemeinschaft hinter sich wissen. Gemeinsam waren wir in guten Zeiten stark und werden auch diese Krisenzeit bewältigen. Es kommt jetzt auf jeden an. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit werden unsere Gesellschaft auf lange Zeit bestimmen. Zeigen Sie Ihren Freunden, Nachbarn, Bekannten bei Gesprächen die Möglichkeit der Hilfe durch den VdK - Sozialverband an. Wir sind mit Beratung und Rechtshilfe für alle Arbeitnehmer, Hilfsbedürftige und ihre Angehörigen da. Sprechen Sie uns an, wir werden Ihnen helfen. Zur Zeit sind wir bedingt durch die Pandemie und verordnete Schließungen leider nur telefonisch für Sie da. Unsere Rechtsabteilung und auch wir vor Ort arbeiten aber weiter für Sie. Rufen Sie uns an. Im Ortsverband Albert Tischler Telefon: 07203/3469808 Mobil 01709573638, Manfred Lovric Mobil 015788083770.

### Jehovas Zeugen

#### Vorträge per Videokonferenz

**Sonntag, 31.05. 10 Uhr „Jehova – der große Schöpfer“**

#### Ist der Glaube an Gott vernünftig?

Vom kleinsten atomaren Teilchen bis hin zu den gigantischen Galaxien folgt alles im Universum präzisen mathematischen Gesetzen. Wie kommt das? Auch das Leben an sich mit seiner Vielfalt, seiner Komplexität und den unzähligen Formen und Farben versetzt einen immer wieder in Erstaunen.

Für viele ist das Universum das Produkt eines enormen kosmischen Zufalls und das Leben das Ergebnis einer evolutionären Entwicklung. Andere sehen dahinter das Werk eines intelligenten Schöpfers.

Welcher Standpunkt erscheint vernünftiger? Beide Standpunkte erfordern genau genommen Glauben. So sagt die Bibel über Gott: „Kein Mensch hat GOTT jemals gesehen“ (Johannes 1:18).

Genauso wenig hat jemand gesehen, wie das Universum oder das Leben entstanden ist. Und es hat auch nie jemand gesehen, dass sich Lebensformen in höhere Formen entwickelt haben oder gar in andere Arten übergegangen sind. Wie der Fossilbericht zeigt, sind die Hauptgruppen der Tiere abrupt aufgetreten und im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die zentrale Frage ist daher: Welcher Glaube ist gut begründet?

Der Glaube an die Evolution oder der Glaube an einen Schöpfer?

#### 18 Uhr

#### „Sicherheit in einer unruhigen Welt“

Wir leben unbestritten in einer unruhigen Welt. Viele fürchten aus gutem Grund um die eigene Sicherheit und um die ihrer Familie. Der Terrorismus hat die Erde wie eine Krake erfasst. Wirklich sicher ist man nirgendwo mehr. Zunehmende Kriminalität, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt. Diebstahl und Einbrüche sind an der Tagesordnung.

Dazu kommt die fortschreitende Umweltzerstörung und die damit verbundenen weltweiten Naturkatastrophen. Die Coronapandemie hat die weltweite Krise in noch nie dagewesenem Maße verschärft.

Der Vortrag soll jedoch keine Ängste schüren. Im Gegenteil. Der Redner wird zeigen, dass diese Verhältnisse zwar in der Bibel vorhergesagt wurden (Matthäus Kap.24, Lukas 21:10), aber das Jehova Gott, der Schöpfer des Menschen, uns in einer unruhigen Welt Sicherheit geben kann.

Auch zeigt der Redner, dass uns gemäß der biblischen Prophetie eine herrliche Zukunft erwartet in der alle momentanen Probleme für immer beseitigt werden.

Aktuell auf [ww.jw.org](http://ww.jw.org): „Wann kommt das Ende der Welt?“

## Aus den Stadtteilen

### Stadtteil Bruchhausen



#### Ortsverwaltung

##### Kerneier Treffen abgesagt

##### 75 Jahre seit der Flucht aus Kernei

Zu den vielen Absagen in diesem Jahr gesellt sich eine weitere hinzu: das 68. Kerneier-Treffen zu Pfingsten 2020.

In einem Gespräch mit Ortsvorsteher Noller bedauerte Helmut Schmidt, die Traditionsveranstaltung mit Teilnehmern aus der ganzen Welt Corona bedingt absagen zu müssen. Noch gebe es Hoffnung, so der Vorsitzende des Kerneier Heimatausschusses, das Treffen im Herbst in der „Waldklausen“ nachholen zu können.

Auf jeden Fall wurde das Denkmal mit seiner Umrandung saniert und gärtnerisch sehr schön hergerichtet. Dafür gilt der Friedhofsabteilung unser Dank.



Kerneier Kirche mit Fluchtwagen vom Künstlerpfarrer Josef Elter

Foto: Kerner Heimatortsgemeinde

#### Pfingstgruß des Ortschaftsrates

Der Ortschaftsratsrat wünscht den Bruchhausenern

**Frohe Pfingsten** und eine gute Gesundheit.

#### Ortsverwaltung öffnet wieder regulär

Die Ortsverwaltung Bruchhausen wird zum **15. Juni** wieder regulär geöffnet sein. Telefonische Anmeldung ist dann nicht mehr erforderlich. Die allgemein bekannten Sicherheitsmaßnahmen, wie Abstand, Tragen von Gesichtsmasken und Desinfizieren der Hände, gelten nach wie vor.

#### Skater- und Bouleplatz ab sofort wieder geöffnet

Der Skaterplatz ist wieder geöffnet. Ebenfalls ist der Bouleplatz an der Fère-Champenoise-Straße wieder bespielbar. Abstandregeln sind aber einzuhalten.

#### Das Fundbüro gibt bekannt

Gefunden wurden ein Hörgerät, eine Kinderumhängetasche sowie ein einzelner kleiner Schlüssel.

Näheres ist unter Tel 9211 bei der Ortsverwaltung zu erfragen.

### Luthergemeinde

#### Pfingsten mit zwei Gottesdiensten

Pfingsten ist in diesem Jahr ein besonders wichtiges Fest. Gott kommt zu uns - nach Christi Himmelfahrt ohne körperliche Nähe. Der Heilige Geist tröstet, ermutigt, stärkt in uns Nächstenliebe und Gottvertrauen. Darum bitten wir: „*Atme in uns, Heiliger Geist*“. Um vielen

auch jetzt in der Coronazeit eine Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen, findet dieser zweimal statt. **Pfingstsonntag, 31. Mai**, feiert die Luthergemeinde **Gottesdienst im Gemeindezentrum Bruchhausen** um **10 Uhr** und um **11.30 Uhr** Er dauert **ca. 30 Minuten**.

Der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag wird in diesem Jahr entfallen. Dafür wird aber am Sonntag eine *ökumenische Pfingstbotschaft* verlesen.

Eine **Anmeldung** zu den Gottesdiensten hilft bei der Planung (Tel. 9688; Luthergemeinde.Ettlingen@kbz.ekiba.de). Aber wir haben immer auch noch Platz für spontan entschlossene Gottesdienstbesucher.

### Musikverein Bruchhausen

#### „Musik am Fenster“ sagt Tschüss und macht eine Pause

Der Sonntagabend des 22. März war ein ganz besonderer Abend. Denn hier waren bundesweit alle Musiker und Sänger aufgerufen, unter dem Motto „Mit Beethoven gegen den Corona-Frust“ an einem Balkon- und Fensterkonzert teilzunehmen. Nachdem das öffentliche Leben durch das Corona-Virus praktisch zum Erliegen gekommen war, sollte es an diesem Sonntag eine ganz besondere Art von Konzert geben. Und das wurde es! Damit alle auch das gleiche Lied spielten wurde mit Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ das richtige Werk ausgesucht.

Punkt 18 Uhr hörte man die ersten Klänge in Bruchhausen und nach und nach gesellten sich immer mehr Musiker hinzu. Aus jedem Winkel hörte man dieses Lied. Hier eine Klarinette, dort eine Trompete oder Flöte. Sogar unser Musikverstand Volker Toth spielte im fernen Friedrichstal mit seinem Bariton zusammen mit seinen Bruchhausener MusikkameradenInnen. Und mit Sicherheit waren nicht alle vom MVB, die man zu dieser Stunde hörte.

Nun, nach insgesamt 10 Fensterkonzerten ist es an der Zeit mal eine kleine Pause einzulegen. Und deshalb erklangen am Sonntag, 24. Mai, nochmals um 18 Uhr zu einem großen Abschlussevent mit „Freude schöner Götterfunken“, „Oh when the Saints“, „Irische Segenswünsche“, „Ich lieb den Frühling“, dem „Badnerlied“ und dem „Bruchhausener „Titel die allen Freude in diese Corona-Zeit gebracht haben.

Wir bedanken uns bei allen, die die Aktion von Anfang an so rege mitbegleitet haben und jeden Sonntag aus dem Fenster, vom Balkon, aus dem Garten oder auf der Straße musiziert haben und Freude nach Bruchhausen brachten.



Wir sagen dann mal Tschüss.

Foto: kdb

#### Ehrenmitglied Josef Klein feierte seinen 90. Geburtstag

So wie 2015 beim 85. hätte es auch wieder sein können. Leider machte uns die Corona-